

Pfarrbrief



**Lasst die Kinder
zu mir kommen!**
(Markusevangelium 10,14)



St. Georgen/Gusen, Luftenberg, Langenstein

Nov. 2014 - Jan. 2015, Nr. 2



Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarre!

*Was ist ein Kind?
Das, wodurch das Haus glücklicher,
die Geduld größer,
die Hände geschäftiger,
die Nächte kürzer,
die Tage länger,
die Liebe stärker
und die Zukunft heller wird.*

Diesen Spruch habe ich bei einem Taufgespräch auf einer Geburtsanzeige gelesen.

Wie verändert ein Kind das Leben seiner Eltern? Was bedeuten Kinder für PädagogInnen? Welchen Stellenwert haben Kinder in Gesellschaft, Kirche und Pfarre?

DIESER PFARRBRIEF ERZÄHLT VON KINDERN.

Lieb sind sie. Herzerfrischend. Unbekümmert. Und manchmal anstrengend.

Kinderlachen ist ansteckend. Kinder sind unverfälscht und ehrlich. Mit Floskeln - und seien sie noch so gut gemeint - können sie nichts anfangen.

Kinder denken, fühlen und glauben anders als Erwachsene. Das mag unsrätselhaft, manchmal sprunghaft und zufällig erscheinen. Jedenfalls sind sie für Überraschungen gut. Durch ihre Begeisterungsfähigkeit und Lebensfreude kann jeder Tag mit ihnen zum Geschenk werden. Kinder lernen vom ersten Lebenstag an.

JESUS UND DIE KINDER

Jesus kehrt die herkömmliche pädagogische Logik um: Nicht wir Erwachsene sind Vorbild für die Kinder, sondern sie sollen es für uns sein. Bei Jesus gibt es kein Bewertungssystem nach Punkten, kein Verdienst nach Arbeitsleistung. Jesus spricht kein einziges Mal davon, was Kinder alles zu lernen und besser zu verstehen hätten. Er nimmt sie bedingungslos an.

Werden wie die Kinder. Das ist es, was Jesus den Menschen als Bildungsziel nahelegt. Warum? Weil sie ein Gespür dafür haben, was es heißt, aus der Gnade Gottes zu leben: ganz angewiesen, ohne Scheu, vertrauensvoll.

Kinder sind eine Wahrnehmungsschule für Erwachsene. Sie holen uns hartnäckig in das Hier und Jetzt. Sie helfen, den Augenblick mit seiner Not und seinem Glück ernst zu nehmen. So können sie uns Zeichen jenes Gottes werden, der uns jeden Tag neu seine Gegenwart schenkt.

GOTT OFFENBERAT SICH IN DER GESTALT EINES KINDES.

Jahr für Jahr feiern wir dies zu Weihnachten. Wenn wir diese Glaubensaussage ernst nehmen, verändert das unser Gottes- und Menschenbild. Der Glaube an einen Gott, der als Kind geboren wurde, stellt unsere gängigen Wertvorstellungen auf den Kopf und eröffnet neue Sichtweisen – auf Gott, die Kinder und die Welt.

In der Schwäche des Kindes wird die Fülle Gottes offenbar. Gott zeigt seine Größe in der Schwäche. Sein Großsein wird im Klein-Sein erfahrbar.

Der an der Seite der Schwachen und Ausgegrenzten stehende Gott wird im Kind sichtbar als liebender, mitfühlender Gott. Gott macht sich für uns klein, damit wir seine Schwäche für uns gerade in der Liebe der Kleinsten entdecken können.

Kinder machen uns sensibel für jenen liebenden Gott, den wir in Dingen, in der Natur und in Beziehungen suchen. Kindlich leben heißt glauben. Das bringt uns in die Nähe Jesu.

Ich wünsche Ihnen im Advent Augenblicke kindlichen Staunens!

Monika Weilguni, Pastoralassistentin



Aufrecht ins Leben

Der aufrechte Gang
macht den Menschen
zu einem besonderen Exemplar
unter den Geschöpfen Gottes.

Der Tag,
an dem ein Kind sich erhebt,
seine ersten Schritte wagt
und den Blick nach vorne,
in die Zukunft, richtet,
wird von allen Eltern
sehnsüchtig erwartet.

Was aber fühlt das Kind
in einem Augenblick wie diesem?

Wer kann
den Stolz und die Freude ermessen,
welche aus den Augen des Kindes leuchten,
wenn der Mut über die Angst gesiegt hat?

Kind, geh deinen Weg!
Trau deiner Kraft!
Such dir ein Ziel!

Unsere guten Wünsche
begleiten dich.

Erwin Hözl aus: „Was ich sehe, wenn ich schaue“,
Seite 73, Verlag Edition der Heimat, 4264 Grünbach
bei Freistadt.

*Eher am Dreirad als mit dem Allrad
wirst du das Himmelreich entdecken:*

*Im staunenden Schauen
statt mit dem kalkulierenden Blick,
im spielenden Verweilen
bei den kleinen Dingen am Weg,
statt in der Eile zum nächsten Ziel.*

Matthäus Fellinger



Aus: Hans Kumpfmüller, Matthäus Fellinger, „und das Wort ist Bild geworden - & aus de buagschdom is a buidl woan“, Verlag Hammerer, Ried im Innkreis.

Mit Kindern glauben

Claudia Höss ist Mutter von zwei Kleinkindern und von Beruf Sonder-schul- und Religionslehrerin.

In ihrem Beruf soll sie einerseits Kinder zum Glauben führen, andererseits als Lehrerin Kinder, die ein Handicap haben und sich beim Lernen schwer



tun, in ihrer Arbeit unterstützen.

Warum hast du dich für diesen Beruf entschieden?

Ich war mir von Jugend an sicher, einmal mit Kindern arbeiten zu wollen. Im Leben und auch in der Schule gibt es so vieles, das messbar, überprüfbar und bewertbar ist. Leistung steht dabei oft an erster Stelle. Religion stellt in den Mittelpunkt, dass die Würde des Men-

schen unabhängig von seiner Leistung ist. Für Gott ist jeder einmalig und wertvoll, ob er nun der beste Mathematiker ist oder in der Schule nur mäßig abschneidet. Im Religionsunterricht sehe ich die Chance, unserer Leistungsgesellschaft, unserer Schnelllebigkeit entgegenzuwirken, weil es einen Gott gibt, der uns Richtung und Halt gibt. Für mich ist dies Herzensbildung, an der ich in meinem Beruf mitwirken darf.

Was ist das Wichtigste im Umgang mit Kindern im Hinblick auf das Religiöse? Ich möchte Kindern keine vorgefertigten Meinungen überstülpen. Ich wünsche mir, dass sich die Kinder selbst mit dem Glauben auseinandersetzen, Fragen stellen, Antworten suchen. Ich liebe es, mit Kindern zu philosophieren. Rituale, biblische Geschichten und Lieder mit denen wir z.B. in der „Kinderkirche“ feiern, gehören auch dazu.

Was ist dir als Mutter bei der religiösen Erziehung deiner Kinder wichtig?

Ich möchte, dass meine Kinder Vertrauen entwickeln und spüren, dass Gott sie

liebt und beschützt und ihrem Leben Halt gibt. Durch dieses Grundvertrauen wünsche ich meinen Kindern, dass sie zu Menschen mit einem großen Herzen heranwachsen, die spüren, wenn andere sie brauchen. Abendgebet, das Segnen oder der Besuch der Kinderkirche können ihnen Orientierung im Leben geben. Ich möchte, dass gemeinsam gefeierte Feste nicht vom Konsumrausch bestimmt werden.

Ich würde mich freuen, wenn sie auch in der Pfarre (Jungschar, Ministrieren, Sternsing) ein Stück Heimat fänden.

Was lernt man als Erwachsener für den eigenen Glauben, wenn man mit Kindern zu tun hat?

Durch die herausfordernden Fragen der Kinder, durch ihre persönlichen Lebens-Erfahrungen, setze ich mich immer wieder aufs Neue mit meinem Glauben auseinander. Gerade bei meiner Arbeit in der Sonderschule werde ich durch das Lachen, das Tanzen, die Umarmungen, das Unplanbare und die Konzentriertheit auf das Wesentliche reich beschenkt.

Lasst die Kinder zu mir kommen (Mk 10,14)

Mit Kindern arbeiten und lernen

Franz Gruber war Lehrer und später Direktor an der Volksschule St. Georgen. Er hat an seiner Schule sehr engagiert Projekte in Angriff genommen und Schüler eingeladen, daran fleißig mitzuarbeiten.

Sowohl im Schulhaus wie auch in der Umgebung der Schule war immer wieder zu sehen und zu bestaunen, was Kinder unter seiner Führung und Anleitung zustande gebracht haben.

Gruber sagt, er habe selbst als Kind alles Mögliche gebastelt und ausprobieren dürfen. Die Freude am Gestalten ist bis heute geblieben.



Franz, die zahlreichen Projekte, an denen du mit Kindern im wörtlichen Sinne gearbeitet hast, haben dich viel Zeit (gewiss auch freie Zeit) gekostet. Was hat dich bewogen, das zu tun?

Ich hatte in der Früh vor dem Unterricht oft bis zu 30 Kinder (von der 1. bis zur 4. Schulstufe) zu beaufsichtigen.

Da muss man sich was einfallen lassen, wie man so viele Kinder sinnvoll beschäftigen kann. Ich hab es mit verschiedenen Projekten versucht: der Adventkalender vor der Schule, der Osterschmuck oder die kreative Gestaltung der sonst nicht sehr ansehnlichen Friedhofsmauer sollten einerseits den Vorplatz der Schule verschönern bzw. auf kommende Feste einstimmen. Gleichzeitig machten diese Arbeiten die Kinder stolz und stärkten das Gemeinschaftsbewusstsein. Die Ergebnisse waren auch öffentlichkeitswirksam und trugen zu einem guten Schule-Eltern-Verhältnis bei.

Was haben die Kinder dabei gelernt?

„Allianz für Kinder“ mit dem Stützpunkt in Steyr war über viele Jahre unser Partner. Vertreter dieses Vereins berichteten an der Schule über ihre Arbeit. Wir unterstützten die Organisation durch den Verkauf selbst hergestellter Bastelarbeiten. Der Erlös wurde jährlich bei einer kleinen Feier im Turnsaal einem Vertreter von „Allianz für Kinder“ übergeben.

Ich denke, unsere Kinder wurden dadurch sensibilisiert für die Nöte von Kindern, die vom Leben benachteiligt sind. Als wir an der Gestaltung des Spielplatzes hinter der Schule mitwirkten, durften Kinder unter Aufsicht mit Werkzeugen von Erwachsenen arbeiten. Das hat viele begeistert. Ein Mädchen

mit eingegipstem Arm ließ sich nicht abhalten und bediente eifrig den Akkuschrauber. Einige Schüler kamen sogar am Samstag, um das Werk fertig zu stellen. Die Folge war eine größere Identifikation mit dem Projekt.



Welche Erkenntnis hast du bei der Arbeit mit Kindern für dich gewonnen?

- Wer mit Kindern arbeitet, muss selbst mit Freude bei der Sache sein. Die Kinder lassen sich von der Begeisterung des Erwachsenen anstecken und mitreißen.
- Das gemeinsame Arbeiten stärkt das Vertrauensverhältnis zueinander.
- Projekte, an denen die Kinder manuell und kreativ mitarbeiten können, machen Schule zu einem Ort, wo man gerne hingehrt.
- Für viele Kinder war es ein großes Erlebnis, handwerkliche Fähigkeiten an sich selbst zu entdecken und diese auszuprobieren zu dürfen.
- Gemeinsame Aktivitäten sind für Kinder wichtiger, als sie mit Geschenken zu überhäufen und sie damit alleine zu lassen.

Die beiden Interviews führte Erwin Hözl.



Mona Werner
JS-Gruppenleiterin



Isolde Gillinger
Lehrerin



Heidi Burger
Kindergarten St. Georgen

Seit Sept. 2013 bin ich Gruppenleiterin der Kath. Jungschar St. Georgen.

Die Arbeit mit Kindern macht mir sehr viel Spaß. In den regelmäßigen Gruppenstunden bieten wir den Kindern in der Natur, im Pfarrheim oder bei Ausflügen ein bunt gestaltetes Programm. Es ist für mich sehr schön zu erleben, wie die Kinder mit Begeisterung dabei sind und oft mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause gehen. Highlight ist das jährliche Jungscharlager, bei dem viele neue Freundschaften geschlossen werden.

Ich lasse mich gerne von der unbeschwerteren und fröhlichen Art der Kinder anstecken. Als Schülerin des BAK-IP kann ich viel Gelerntes in der Kath. Jungschar einsetzen.

Mein Ziel als Gruppenleiterin ist es, Gemeinschaft, Kreativität und Bewegung zu fördern und die Jungscharkinder ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Es ist immer wieder beglückend zu erleben, wie sich Kinder entwickeln und weiterentwickeln.

In keinem Alter folgen Entwicklungs-schritte so dicht aufeinander wie in der Kindheit.

Kindern beizustehen, ihre Persönlichkeit zu festigen und sie auf diesem Weg zu begleiten ist wunderbar, aber oft mit großen Herausforderungen verbunden.

Jeder Tag verläuft anders, einer nahezu perfekt, ein anderer wiederum chaotisch und unbefriedigend, doch niemals kommt Routine auf.

Ich mag Kinder mit ihrer Neugier, ihrer Ehrlichkeit, ihrer Ernsthaftigkeit und ihrer Nicht-Diplomatie.

Wer von uns Erwachsenen kann noch so laut lachen und so brüllend weinen?

Ich liebe meinen Beruf - die Arbeit mit Kindern! Jedes einzelne Kind bereichert mein Leben, denn ich lasse auch nach so vielen Jahren noch täglich von ihnen. Es ist faszinierend, wie Kinder an neue Aufgaben und Situationen herangehen. Sie haben eine unbefangene Sichtweise der Dinge, experimentieren, analysieren und geben nicht auf, bevor sie ihr Ziel erreicht haben. Kinder lernen permanent im Spiel, sind selbstmotiviert und haben dabei auch noch Spaß!

Ich kann täglich beobachten, wie Kinder sich mit leuchtenden Augen freuen. Ich bin dankbar, dass ich die Welt manchmal durch Kinderaugen sehen kann. Diese Sichtweise lässt mich persönlich oft innehalten - einmal durchatmen und mich wieder auf das Wesentliche konzentrieren. Es gefällt mir zu erleben, wie sich Kinder entwickeln und zu verfolgen, welchen Weg sie im Leben gehen. Das sind für mich die Früchte meiner Arbeit!

... sich drei Jungschar-Gruppen 14-tägig am Samstag von 14 bis 16 Uhr zu den Gruppenstunden treffen?

... die 12 JungscharleiterInnen darüber hinaus die Nikolausaktion, die Sternsingeraktion, die Ostergrußaktion und das Jungscharlager im Sommer organisieren?

... es in unserer Pfarre 18 Ministrantinnen und Ministranten gibt, die bei den Gottesdiensten ministrieren und sich monatlich zum Üben, Lernen und gemeinsam Spaß-Haben treffen?

... jedes Jahr in den Ferien ca. 50 Kinder und 15 BegleiterInnen auf das Jungscharlager fahren, welches von den GruppenleiterInnen bei einem Planungwochenende vorbereitet wird?

... es in Langenstein seit der Caritas-Kindergarten-Eröffnung 1992 beim pädagogischen Personal 16 Mutterschaftsurlaube gab?

.... seit Bestehen des Caritas-Kindergartens in Langenstein Jahr für Jahr Reinhard Kaspar die Kinder am Nikolaustag als „Nikolaus“ besucht und er sich dafür extra dienstfrei nimmt?

... der Caritas-Kindergarten St. Georgen im Oktober 2014 das Zertifikat zum „Gesunden Kindergarten“ erhalten hat und in den Bereichen Ernährung und Erziehung einen großen

Beitrag zur Gesundheitserziehung der Kinder leistet?

... seit Bezug des neuen Caritas-Kindergartens in St. Georgen im Jahr 1996 mehr als 2000 Martinslaternen gebastelt wurden, deren Kerzen beim jährlichen Umzug zum Seniorenheim die Nacht erhellen.



Zeichnung: Clara Hochstöger, 3b Klasse, VS St. Georgen

... von Sept. bis Juni einmal monatlich im Johann Gruber Pfarrheim oder in der Musikschule „Kinderkirche“ gefeiert wird, die von acht ehrenamtlichen Frauen vorbereitet wird und dabei Rituale, biblische Geschichten und Lieder im Mittelpunkt stehen?

... im Advent an jedem Sonntag ein Fenster vom Adventhaus für Kinder geöffnet wird und am 24. Dezember um 16 Uhr eine vorweihnachtliche Kinderfeier in der Kirche angeboten wird?

... es darüber hinaus im Laufe des Kirchenjahres ca. 10 liturgische Angebote für Kinder entweder als Kindergottesdienst im Johann Gruber Pfarrheim oder als Familienmesse in der Kirche gibt und diese vom Kinderliturgiekreis vorbereitet und gestaltet werden?

... der Fachausschuss Beziehung, Ehe und Familie alle zwei Jahre eine Kindersegnung für die Neugetauften gestaltet und die nächste am 1. Februar 2015 um 15.30 Uhr in der Kirche sein wird?

... es seit einiger Zeit beim Pfarrcafé im Johann Gruber Pfarrheim eine Spielecke für Kinder gibt?

... beim jährlichen Weihnachtsmarkt im Johann Gruber Pfarrheim das „Christkindlpostamt“ und die Backstube im Lebkuchenhaus ein besonders spannendes Angebot für Kinder sind?

... bei der „Langen Nacht der Kirchen“ jedes Mal der Kirchenraum von Kindern mit allen Sinnen erkundet wird?

... im AsylwerberInnen-Haus in Langenstein 6 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zu 15 Jahren leben?

... sich im Johann Gruber Pfarrheim auch die PfadfinderInnen regelmäßig zu Gruppenstunden treffen?



Die sogenannten „**24-Stunden-Pflegerinnen**“ waren am 25. Oktober vom Caritas-Fachausschuss zu einer Kaffee-Runde eingeladen. Dabei sind sie mit Kolleginnen und mit Frauen aus unserer Pfarre ins Gespräch gekommen.

Pfarrer Franz Wöckinger

Weihnachtsfeier mit AsylwerberInnen

Im Asylwerberhaus in Langenstein leben 44 Erwachsene und 6 Kinder aus 14 Nationen.

Wie jedes Jahr stellen wir auch heuer wieder Weihnachts-Gutscheine im Wert von € 35.- pro AsylwerberIn zusammen.

Dazu bitten wir um finanzielle Unterstützung!

Bankverbindung:

IBAN: AT36 3477 7000 4762 3608

Einladung zum Frauen-Nachmittag im Advent

am Samstag, 29. November von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim

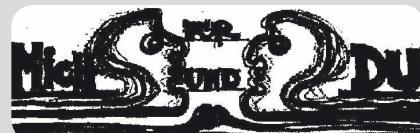
Dieser Nachmittag ist eine Einladung zum Innehalten und Verweilen.

Mit Texten, Liedern und Bildern möchten wir in guter alter Tradition mit allen Sinnen den Advent erleben.

ALLE Frauen sind dazu herzlich eingeladen!



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
IN OBERÖSTERREICH



Einladung zum „Fest der Begegnung“

Am **Freitag, 19. Dezember** laden wir um **18 Uhr** ins Johann Gruber Pfarrheim in St. Georgen zum „Fest der Begegnung“ mit den AsylwerberInnen.

Wir ersuchen um Anmeldung:

Monika Weilguni, Tel. 0676/877656 22
Herzlichen Dank!

Anmeldetage für das Kindergartenjahr 2015/16 für Kinder ab 2 Jahren:

Wenn Sie möchten, dass Ihr Kind ab September 2015 unseren Kindergarten besucht, dann stehen Ihnen dafür folgende Anmeldetermine zur Verfügung:

Montag, 12. Jänner 2015

Dienstag, 13. Jänner 2015

Mittwoch, 14. Jänner 2015

Im Pfarrcaritas Kindergarten

Langenstein, Schulstraße 11,

Tel. 5052, bei der Leiterin Karin Sellner,
jeweils von 8 – 11 Uhr,
am Mittwoch, 14. Jänner außerdem
von 14 – 16 Uhr

Im Pfarrcaritas Kindergarten

St. Georgen, Hopfau 2, Tel. 2609,

bei der Leiterin Helene Kastner.
jeweils von 9 – 11 Uhr und
von 14 – 16 Uhr.

In St. Georgen werden Termine auch nach tel. Vereinbarung vergeben.



Bitte kommen Sie zur Anmeldung mit Ihrem Kind!

Mitzubringen sind: Geburtsurkunde, Daten der Eltern und Kinder, Impfnachweis und Bankverbindung.

Firmvorbereitung 2015



Wenn du im Mai 2015 das Sakrament der Firmung feiern möchtest und du bis spätestens 31. August 2015 14 Jahre alt wirst, laden wir dich herzlich ein, dich für die Firmvorbereitung anzumelden.

Genauere Informationen und das Anmeldeformular sind im Pfarrbüro, in der Kirche und auf der Homepage www.pfarre-stgeorgen-gusen.at erhältlich.

Wir bitten dich um persönliche Anmeldung am 4. oder 5. Februar 2015 jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr im Johann Gruber Pfarrheim. Mitzubringen sind das ausgefüllte Anmeldeformular und ein Unkostenbeitrag von 12 €.

Die Pfarrfirmung feiern wir am Pfingstmontag, den 25. Mai 2015 um 9:30 Uhr mit Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier in der Pfarrkirche.

Die Vorbereitung auf die Firmung ist ein gemeinsamer Weg, in dessen Mittelpunkt du als Firmling stehst, und auf dem dich deine Eltern und dein Pate/deine Patin begleiten. Auf das gemeinsame Unterwegs-Sein freut sich das Firmteam der Pfarre!

Für das Firmteam: Eva Wagner,
Tel. 0676/8776 5623

Sternsingeraktion 2015



Jahr für Jahr bringen Kinder und Erwachsene die Botschaft der Geburt Jesu von Haus zu Haus und bitten um eine Spende für Menschen, die in Armut leben.

So machen sich auch diesmal wieder von 2. bis 5. Jänner 2015 Könige/Königinnen in unserem Pfarrgebiet auf den Weg und sammeln u.a. für Straßenkinder und verarmte Bauernfamilien in Bolivien.

Damit in allen Gebieten Sternsinger unterwegs sein können, bitten wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene um Mithilfe als Könige/Königinnen, Begleitpersonen oder Köche/Köchinnen. Anmeldeformulare gibt es in den Schulen, im Pfarrbüro, in der Kirche und auf der Pfarrhomepage. An welchem Tag die Sternsinger zu Ihnen kommen, erfahren Sie ab Ende Dezember im Schaukasten beim Pfarrhof und auf der Pfarrhomepage.

STERNSINGEREINTEILUNG:
Sonntag, 7. Dezember, 10.30 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim
LIEDERPROBE:
Sonntag, 21. Dezember, 10.30 Uhr
im Johann Gruber Pfarrheim

Für das JS-Team: Eva Wagner
Tel. 0676/8776 5623

„Stern der Hoffnung“ für Menschen in Tansania

Seit 30 Jahren unterstützt SEI SO FREI die Gesundheitsvorsorge in Morogoro, einer der ärmsten Regionen im Osten Tansanias.

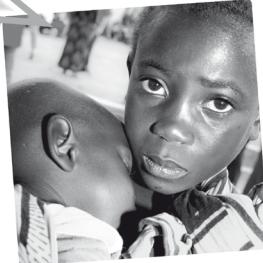
SEI SO FREI finanziert den Bau von Gesundheitsstationen und die Versorgung mit Medikamenten. Dadurch wird täglich Leben gerettet.

Für Ihre Spende liegen in der Kirche Zahlscheine auf.
(Spenden sind steuerlich absetzbar).

Am **Sonntag, 14. Dezember** wird nach den Gottesdiensten bei den Kirchentüren für die Aktion gesammelt.

Danke für Ihren Beitrag – asante sana!
Reinhard Kaspar
(Vorsitzender der KMB-St.Georgen/G)

 Stern der Hoffnung



ADVENTSAMMLUNG

SEI SO FREI
für Menschen in Not

www.seisofrei.at

Bestattung

Kommunale Friedhofsbetreuung 4222 GmbH
Marktplatz 12 4222 St. Georgen/G.



G
Begleitung im Trauerfall
4222

**Rat und Hilfe
rund um die Uhr
0676 7000 560**

**Kontaktperson
Peter Schöllbauer**

**DAS LICHT ZEIGT SICH NICHT IMMER NUR
DURCH EINEN SONNENSTRahl**



Stark verwurzelt in der Region

Mit mehr als 440 Bankstellen sind wir in Oberösterreich stark verwurzelt und stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Dabei setzen wir auf eine nachhaltige Strategie und sind sicher, verlässlich und nahe bei unseren Kunden.



Raiffeisen
Meine Bank

BESTATTUNG RUDOLF DIERINGER

**wird ab 1.1.2015 von unserer Tochter
Frau Juliane Leibetseder übernommen**

Wie immer stehen wir in
allen Bestattungsbelangen für
Sie jederzeit zur Verfügung

Tel. 0676-5224673
4222 St. Georgen/Gusen,
Sandgasse 8



Advent mit Kindern

Auch heuer begleitet uns das Adventshaus durch die vier Adventssonntage. Jeden Sonntag wird ein Fenster geöffnet und die Kinder bekommen für ihr Adventshaus ein Bild mit nach Hause.

Den Höhepunkt bildet zu Weihnachten die vorweihnachtliche Kinderfeier.

Sonntag, 30. Nov.:

9.30 Uhr, Kindergottesdienst,
Johann Gruber Pfarrheim

Sonntag, 7. Dez.:

9.30 Uhr, Kinderelement, Kirche
musikalische Gestaltung: Kisi-Kids

Sonntag, 14. Dez.:

9.30 Uhr, Kinderelement, Kirche
9.30 Uhr, Kinderkirche,
Johann Gruber Pfarrheim

Sonntag, 21. Dez.:

9.30 Uhr, Kinderelement, Kirche

Mittwoch, 24. Dez., 16 Uhr:

vorweihnachtliche Kinderfeier, Kirche

Unsere Angebote in der Adventzeit:

Rorate – jeden Mittwoch im Advent
6.30 Uhr, Kirche
Mittwoch, 3., 10., 17. Dez.

Oase – jeden Freitag im Advent
19 Uhr, Kirche, Treffpunkt beim Baum
am Kirchenvorplatz
Freitag, 5., 12., 19. Dez.
Bewusstes Erleben der abendlichen
Stimmung des Gotteshauses.
Stille, meditative Musik, Gesang, beten,
ruhig werden, inne halten, ganz
bei sich sein und so Gott begegnen.



Bußfeier im Advent

Dienstag, 16. Dez., 18.30 Uhr, Kirche

Bibelabend:

mit Pfarrer Franz Wöckinger
Do, 4.12., 8.1., 19 Uhr,
Johann Gruber Pfarrheim

Seniorennachmittag:

Mi, 17.12., 21.1., 14 Uhr,
Johann Gruber Pfarrheim

Gesprächsgruppe

„Pflegende Angehörige“:
Montag, 15. Dez., 19 Uhr,
Johann Gruber Pfarrheim

Selbsthilfegruppe

„Angst und Depression“:

Mi, 26.11., 17.12., 19 Uhr,
Johann Gruber Pfarrheim

Seniorentanz:

Mo, 24.11., 15.12., 14 Uhr,
Johann Gruber Pfarrheim

Frauen.Literatur.Treff:

Do, 4.12., 29.1., 19.30 Uhr,
Johann Gruber Pfarrheim

Stimmen Sie sich auf das Weihnachtsfest ein:

„... und Friede den Menschen auf Erden!“
nach Lukas 2, 14

Hören Sie die Weihnachtsbotschaft und Improvisationen an der Orgel von Rainer Keplinger am 24. Dez., 10.30 – 11 Uhr, Kirche.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Samstag, 29. Nov	13.30 Uhr	Advent-Nachmittag für Frauen (Kath. Frauenbewegung), Johann Gruber Pfarrheim
	17.00 Uhr	Adventkranzsegnung, Kirche
So., 30. Nov., 1. Advent	8 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche, 9.30 Uhr: Sprengelmesse, Sprengel 10, (Statzing Dorf, Gröbetsweg, Knierübl)
Mittwoch, 3. Dez.	19.00 Uhr	MitarbeiterInnenfeier, Johann Gruber Pfarrheim
Donnerstag - Samstag	4. - 6. Dez.	Nikolausaktion der Kath. Jungschar
Sonntag, 7. Dez.	8 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, 8 Uhr: Imkermesse, 9.30 Uhr: Kisi-Kids, Kirche
2. Advent	Pfarrcafé Sprengel 9 (Bahnhofsiedlung, Statzing-Siedlung) + 11 (Lufttensteinersiedlung, Abwinden-Dorf, Kernsiedlung)	
	10.30 Uhr	Einteilung Dreikönigsaktion, Johann Gruber Pfarrheim
Mo, 8. Dez.	8 + 9.30 Uhr	Maria Empfängnis: Gottesdienste, Kirche
So, 14. Dez., 3. Advent	8 + 9.30Uhr	Gottesdienste, Sei-so-frei-Sammlung (Kath. Männerbewegung), Kirche
Freitag, 19. Dez.	18.00 Uhr	Fest der Begegnung mit AsylwerberInnen, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 20. Dez	17.00 Uhr	Vorabendmesse Pfarrzentrum Langenstein
So, 21. Dez., 4. Advent	8 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche
	10.30 Uhr	Liederprobe Dreikönigsaktion, Johann Gruber Pfarrheim
	16.00 Uhr	Adventsingen der Sing AG (Gesangsverein), Kirche
Mittwoch, 24. Dez Heiliger Abend	6.00 Uhr	Frühschicht der Katholischen Jugend, Johann Gruber Pfarrheim
	10.30 Uhr	Orgelimprovisationen mit Rainer Keplinger, Kirche
	15.30 Uhr	Messe im Seniorenwohnheim
	16.00 Uhr	Vorweihnachtliche Kinderfeier, Kirche
	23.00 Uhr	Christmette
Donnerstag, 25. Dez.	8 + 9.30 Uhr	Hochfest der Geburt Jesu: Gottesdienste mit dem Männerchor, Kirche
Freitag, 26. Dez.	8 + 9.30 Uhr	Hl. Stephanus: Gottesdienste, Kirche
Mittwoch, 31. Dez.	15.30 Uhr	Silvester: Jahresdank-Gottesdienst, Kirche
Freitag, 2. Jän. - Montag, 5. Jän.		Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar
Dienstag, 6. Jän., Fest der Erscheinung des Herrn	8 + 9.30 Uhr	SternsingerGottesdienste
		Pfarrcafé Sprengel 1 (Langenstein, Wienergraben) und 2 (Gusen-Siedlung-Ost), Johann Gruber Pfarrheim
Mittwoch. 14. Jän.	19.30 Uhr	öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung, Johann Gruber Pfarrheim
Samstag, 17. Jän.	17.00 Uhr	Vorabendmesse Pfarrzentrum Langenstein
Sonntag, 18. Jän.	8 + 9.30 Uhr	Gottesdienste, Kirche, 9.30 Uhr: Kinderkirche, Johann Gruber Pfarrheim

Terminaviso: Pfarrfasching, Freitag, 30. Jänner 2015, 19 Uhr, Johann Gruber Pfarrheim

Erscheinungstermin nächster Pfarrbrief: SONNTAG, 18. JÄNNER, Redaktionsschluss: MONTAG, 5. JÄNNER